

Prof. Dr. Alfred Toth

Negative Vermittlung positiver Orthogonalität

1. Während es keine Probleme bereitet, ontische Modelle sowohl für positive Vermittlung negativer Orthogonalität



Steinenvorstadt 27, 4051 Basel

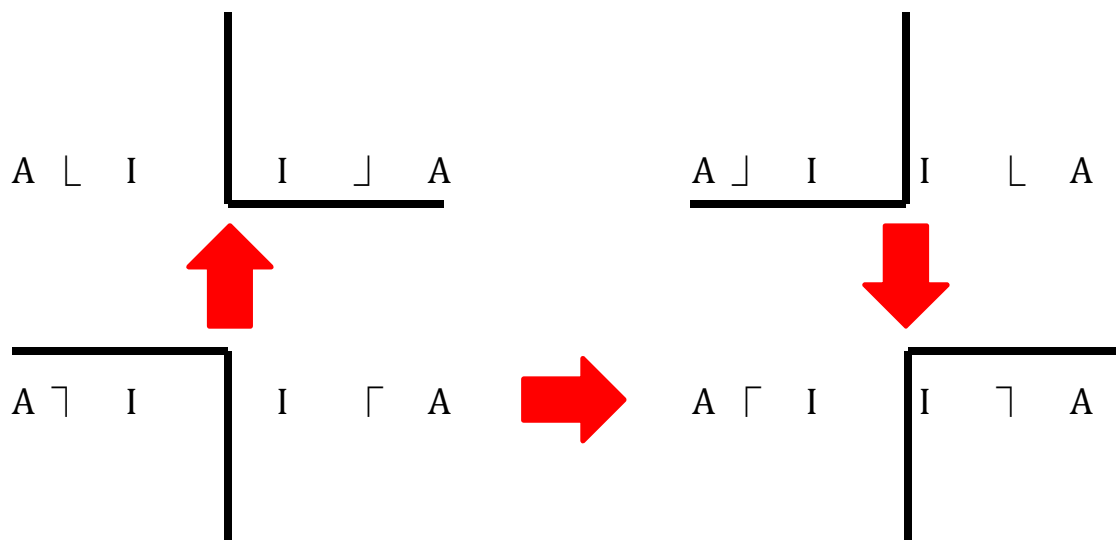
als auch für negative Vermittlung negativer Orthogonalität



Birmensdorferstr. o.N., 8055 Zürich

zu finden (vgl. Toth 2015), hat man erhebliche Mühe, Beispiele für die konverse Relation der negativen Vermittlung von positiver Orthogonalität zu finden.

2. Ontotopologisch dargestellt, handelt es sich um die drei folgenden Abbildungen.



Eindeutige ontische Modelle scheint es nicht geben. Die beiden folgenden Bilder zeigen jedoch Abbildungen, die ihnen am nächsten kommen.



Schwandenholzstr. 232, 8046 Zürich



Hardungstr. 61, 9011 St. Gallen

Nicht-eindeutig sind diese Beispiele deswegen, weil nicht klar ist, ob (in beiden Fällen) die Materialität der Wiesen oder diejenige der Sitzplätze vorgegeben oder nachgegeben ist, d.h. ob die präselektierte Umgebung U° bereits eine Wiese war, die dann partiell überdeckt wurde, oder ob irgendein U° als Systemform präselektiert wurde und erst nach Errichtung der Systeme die $U[S]$ mit Wiesen "begrünt" worden sind. Semiotisch wesentlich ist die Erkenntnis, daß bei orthogonalen Relationen die Abbildung gleich-parametrisierter Objekte nicht etwa iconisch, sondern antiiconisch ist.

Literatur

Toth, Alfred, Positive und negative Vermittlung bei negativer Orthogonalität.
In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

15.5.2015